

Nº 7.

Auf einer Burg.

Adagio.

p

Ein-ge-schla-fen auf der Lau-er o-ben ist der al-te Rit-ter, drü-ben ge-hen

p

Re-gen-schau-er und der Wald rauscht durch das Git-ter. Ein-ge-wach-sen Bart und Haa-re

und ver-stei-nert Brust und Krau-se, sitzt er vie-le hun-dert Jah-re o-ben in der stil-len

p

Klau-se. Draussen ist es still und friedlich, al-le sind in's

p

Thal ge-zo-gen, Wal-des-vö-gel ein-sam sin-gen in den lee-ren Fen-ster-bo-gen.

Ei - ne Hoch - zeit fährt da un - ten auf dem Rhein im Son - nen - schei - ne,

Mu - si - kan - ten spie - len mun - ter, und die schö - ne Braut, die wei - - - net.

ritard.

Nº 8.

In der Fremde.

Zart, heimlich. *p*

Ich hör' die Bäch - lein rau - schen im Wal - de her und

hin, im Wal - de, in dem Rau - schen ich weiss nicht, wo ich bin. Die

Nach - ti - gal - len schla - gen hier in der Ein - sam - keit, als

mf